

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2011)
Heft: 1: Schwerpunkt : Salz

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt**Schwerpunkt**

Ein Stoff, der die Welt verändert	3
Von einem, den das Salz reich machte	9
Carl Christian Friedrich Glenck (1779–1845)	14
Salz ist mehr als nur ein Gewürz	18
Salina Raurica	22
Carl Miville-Seiler: Peter Merian (1795–1883)	28

Feuilleton

Kultur-Tipps	29
Reinhardt Stumm: Notenwechsel	32
Rudolf Grüninger: Methodische Weinseligkeit	33

akzent forum

Fit bleiben mit dem akzent forum	35
----------------------------------	----

Bildung & Kultur

Führungen & Vorträge	36
Sprachen	40
Computer & Technik	41
Kreativität	46

Sport & Wellness

Besondere Angebote	48
Fitness & Krafttraining	50
Spiele	51
Bewegung & Gymnastik	52
Tanz	53
Wassersport	54
Laufsport & Wandern	55

Pro Senectute beider Basel

Steuererklärungen ausfüllen	56
BLKB und BKB: Wir wissen, wo der Schuh drückt	57
Dienstleistungen	58
Es gibt Organisationen, denen man lieber spendet	60

Impressum

akzent magazin:
Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 206 44 44, Fax 061 206 44 45
info@akzent-magazin.ch, www.akzent-magazin.ch

Redaktion:
Sabine Wöhren [sw.], Werner Ryser [wr.], Philipp Ryser [ryp.]
Mitarbeiterin Feuilleton: Vanessa Steiner

Gastautoren:
Reinhardt Stumm, Carl Miville-Seiler, Rudolf Grüninger

Erscheinungsweise:
Jährlich 6 Ausgaben;
erscheint jeweils im Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember

Abonnement:
Das akzent magazin kann abonniert werden und kostet Fr. 42.- pro Jahr.

Produktion:
Gestaltungskonzept: Annette Stöcker
Gestaltung und Satz: Helga Halbritter
Druck: Reinhardt Druck, Basel
Auflage: 9'000 Exemplare

Fotos:
Claude Giger, Basel
S. 8: «Planet Wallis/Planète Valais» Rotten Verlag AG, 2009. S. 11,12,13: «Walliser Geschichte», Band 3.2, Rotten Verlag AG, 2004. S.17: «Pioniere» Carl Christian Friedrich Glenck 1779–1845. S. 20: Kurzentrum Rheinfelden. S. 24, 25, 26: Salina Raurica. S. 35, 60: stöckerselig.
Kultur-Tipps: z.V.g.

Liebe Leserin, lieber Leser

Für manchen mag Salz ein kommunes Würzmittel sein, allenfalls noch brauchbar, um bei Schneeglätte dem Verkehr ein gefahrloses Fortkommen zu sichern. Wenn man aber weiss, dass vor wenigen hundert Jahren für einen Zentner Salz der Gegenwert eines Pferdes bezahlt werden musste, wird verständlich, dass man damals vom weissen Gold sprach, wenn vom Salz die Rede war.

Im neuen akzent magazin schildern wir die Geschichte des Salzes: seine Bedeutung für den Menschen, für die Wirtschaft – von der Antike bis hin zu den Rheinsalinen bei Schweizerhalle.

Einer von denen, die mit dem Salzhandel reich wurden, war Kaspar Jodok Stockalper, der Erbauer des Stockalperpalastes in Brig. Wir erzählen die Geschichte eines Mannes dem es – dank des Salzregals, das er erworben hatte – gelang, im Verlaufe seines Lebens sein Vermögen zu verzweitausendfachen.

Es war dann Carl Christian Friedrich Glenck, der am 30. Mai 1836 im Gemeindebann von Muttenz auf eine reiche Salzader stiess und damit die Schweiz von einer jahrhundertelangen Abhängigkeit von ausländischen Lieferanten befreite. Selbstverständlich widmen wir auch ihm einen Artikel.

Aber nicht nur Stockalper und Glenck machte das Salz reich. Auch das Städtchen Rheinfelden verdankt seinen Wohlstand der Sole, jener Salz-Wasser-Lösung, der eine heilende Wirkung zugeschrieben wird. Und so haben wir für Sie die Geschichte der Solebäder von Rheinfelden aufgezeichnet.

Schliesslich schildern wir die Bemühungen des Kantons Basel-Landschaft, aus dem Industriegebiet zwischen Schweizerhalle und Augst, das seinen Anfang mit den Rheinsalinen nahm, mit der Überbauung «Salina Raurica» einen, so die ehemalige Baselbieter Baudirektorin Elsbeth Schneider, raumplanerischen Befreiungsschlag, zu realisieren.

Wir gestehen: Noch selten sind wir mit so viel Skepsis an eine neue Ausgabe des akzent magazins gegangen wie an diese. Ist Salz überhaupt ein Thema, haben wir uns gefragt. Aber je länger wir recherchiert, je mehr Gespräche wir geführt haben, umso mehr waren wir fasziniert von diesem Rohstoff, der mehr ist als nur ein Würzmittel. Viel mehr.

Herzlichst

Ihre akzent magazin-Redaktion